

„Rechtliche Betreuung und Vernetzung - Qualität sichern – Zusammenarbeit tut Not“

Die Stärkung und Fortentwicklung der Qualität der rechtlichen Betreuung ist neben der Förderung des Ehrenamtes ein Hauptanliegen der Überörtlichen Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen in Nordrhein-Westfalen. Die Fachtagung greift das Thema der Vernetzung auf örtlicher Ebene auf, will die Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure des Betreuungswesens vor Ort vorstellen und das gegenseitige Verständnis fördern. Nach einführenden Impulsreferaten können sich Teilnehmer in den einzelnen Plenen den Fragen zuwenden, welche Erwartungen die jeweiligen Akteure an Vernetzung und Zusammenarbeit knüpfen, was bisher gut läuft, was ausbaufähig ist, was sich verändern muss und wie sich dies vor Ort umsetzen lässt. Im Ergebnis möchte die Fachtagung ein Zeichen setzen für die Qualität der rechtlichen Betreuung durch eine größere Verbindlichkeit und Kontinuität in der örtlichen Zusammenarbeit der Akteure.

Georg Dodegge
Vorsitzender der ÜAG NRW

Programm	
09:30 Uhr	Anmeldung/Stehkaffee
10:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Georg Dodegge, Vors. der ÜAG NRW
10:10 Uhr	Grußwort Minister Rainer Schmeltzer, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW
10:30 Uhr	Darstellung der Arbeit der ÜAG Georg Dodegge, Vors. der ÜAG NRW
10:40 Uhr	Inhalte und Ziele der Fachtagung N.N. , Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW
10:50 Uhr	Bedeutung der Vernetzung Torsten Joecker, Justizministerium NRW
11:00 Uhr	Impulsreferat: Chancen der Vernetzung Helga Steen-Helms, Hess. Min. f. Soziales u. Integration Karl-Heinz Zander, Betreuungsgerichtstag e.V.
11:30 Uhr	Referat: Vernetzung aus Sicht einer Betreuungsstelle Birgit Tillmann, Betreuungsstelle Stadt Bochum
11:45 Uhr	Referat: Vernetzung aus Sicht eines Betreuungsvereines Jutta Hartings, Betreuungsverein SKF Moers
12:00 Uhr	Referat: Vernetzung aus Sicht eines Betreuungsgerichtes Lars Mückner, AG Duisburg
12:15 Uhr	Referat: Vernetzung und „andere Hilfen“ Dietmar Moritz, ehe. Sprecher d. AGöB Westfalen-Lippe
12:30 Uhr	Mittagspause

Programm	
13:15 Uhr	Vorstellung des Hauses Karin Poppinga, Hoteldirektorin
13:30 Uhr	AG 1: Initiieren und durchführen von Arbeitsgemeinschaften nach § 4 LBtG - welche Möglichkeiten gibt es? Einführung: Petra Platt, Betreuungsst. Märk. Kreis Sybille Ihlbrock, Betreuungsst. Stadt Iserlohn Moderation: Jörg Espei, Betreuungsst. Stadt Münster
	AG 2: Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vernetzung Einführung: Ludger Meyer, KSD Hamm-Werne e.V. Moderation: Ramona Möller, Vorstand ÜAG
	AG 3: Keine AG nach § 4 LBtG – Blockaden identifizieren -Lösungen finden Einführung: Ulrich Görris, ehe. Sprecher d. AGöB Rheinland Moderation: Markus Brehmer, Landesbetreuungsamt, LVR
	AG 4: Vernetzung zur Vermeidung rechtlicher Betreuung - andere Hilfen? Einführung: Dietmar Moritz, ehem. Sprecher AGöB W-L Moderation: Michael Römpke, Betreuungsstelle Kreis Wesel
	AG 5: Netzwerke zur Gewinnung Ehrenamtlicher Einführung: Karl-Heinz Zander, Geschäftsführer, Betreuungsgerichtstag e.V. Moderation: Gustav Arnold, ehe. Leiter d. Betreuungsstelle Kreis Borken
15:00 Uhr	Talkrunde: Georg Dodegge, Torsten Joecker, Helmut Flötotto (LAG der freien Wohlfahrtspflege), Michael Römpke, Lars Mückner, Peter Schneider, Rechtspfleger; Elisabeth Scheunemann, Landesverband der Psychiatrieerfahrenen e.V.; N.N. (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales d. Landes NRW)
16:00 Uhr	Schlusswort Georg Dodegge
16:30 Uhr	Ende der Tagung
	Moderation: Andreas Vollmert (Journalist)